

KINDERDORF SATUL DE COPII

DIE IDEE

Benachteiligten Kindern ein Leben mit Perspektive ermöglichen

Seit 1989, unmittelbar nach dem Sturz des Ceaușescu-Regimes, ist die Kinderzukunft in Rumänien aktiv. Die schockierenden Zustände in den Heimen und das aussichtslose Leben verwahrloster Straßenkinder haben uns dazu veranlasst, etwas zu tun. 1994 wurde das Kinderdorf

„Satul de Copii“ eingeweiht. Bis zu 144 Mädchen und Jungen bietet es ein neues Zuhause und ein behütetes Leben ohne Angst. Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren – Waisen oder Kinder aus sozial schwachen Familien, deren Eltern nicht einmal für das Nötigste aufkommen können – erhalten hier auch die Möglichkeit zur Ausbildung und damit die Chance auf ein Leben mit Zukunft.

ZAHLEN & FAKTEN

Gründung

1994

Fläche

8 Hektar Land

Lage

Timișoara

Anzahl der Gebäude

12 Wohnhäuser, ein Verwaltungsgebäude mit Büros und einer Krankenstation sowie Räumen für den Zahnarzt, Psychologen und Sozialassistentin; Kindergarten, Schule mit 12 Klassenräumen, Laboren und Ateliers für den praktischen Unterricht und Turnhalle, Gästeapartment, Kantinegebäude mit Speisesaal, Wirtschafts- und Lagerräume sowie Ausbildungswerkstätten, Wohnhaus des Direktors

Anzahl der Kinder

Bis zu 144 Kinder, die jeweils mit bis zu 12 „Geschwistern“ und einer Erzieherin in einem eigenen Haus leben.



EIN NEUES ZUHAUSE

Unterkunft und Fürsorge

Unser Kinderdorf wurde auf einem 8 Hektar großen Gelände der Stadt Timișoara erbaut. In 12 Wohnhäusern leben jeweils bis zu 12 Kinder mit einer Erzieherin als Familie zusammen. Die einzelnen Häuser sind von freien Rasenflächen, Spielplätzen und einem Sportplatz umgeben. Sie bieten den Kindern genügend Fläche zum unbeschwerten Spielen und Toben. Hinter den Wohnhäusern befinden sich Obstplantagen, die von den Familien zusammen mit einem Landwirt bewirtschaftet werden. Die Ernte garantiert eine vitaminreiche und



Das Kinderdorf „Satul de Copii“ in Rumänien.

gesunde Ernährung. Um den älteren Jugendlichen den Start in ein selbstbestimmtes Leben zu erleichtern, wurden im Kinderdorf separate Jugendhäuser eingerichtet. Hier können die jungen Menschen ein eigenständiges Leben beginnen, während sie weiterhin pädagogische und finanzielle Unterstützung erhalten.



Jugendliche erhalten in modernen Werkstätten eine Ausbildung.

RUNDUM VERSORGT

Pädagogische und psychologische Betreuung

Viele der Kinder haben bereits Furchtbares erlebt, bevor sie im Kinderdorf ein neues Zuhause finden. Sie werden von Erziehern, einer Sozialassistentin und einer Psychologin betreut. Unser Ziel ist es, die Kinder solange zu unterstützen, bis sie mit einer abgeschlossenen Ausbildung ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Schule und Ausbildung

Im Kindergarten erhalten die Kleinen eine liebevolle Betreuung und werden spielerisch gefördert. Hier sind auch Kinder alleinerziehender, berufstätiger Mütter willkommen. Auch die Kinderdorfschule steht Kindern aus der Nachbarschaft offen. Die Lehrer werden vom rumänischen Erziehungs- und Schulministerium finanziert. Nach der 8. Klasse besuchen die Kinder weiterführende Schulen in Timișoara. Zusätzlich können die Jugendlichen verschiedene berufsvorbereitende Kurse besuchen, z. B. in einer Schneiderei, Schreinerei, Bäckerei, Kfz-Werkstatt oder einem Friseur- und Kosmetiksalon. Am Ende erhalten sie ein staatlich anerkanntes Abschlusszeugnis. Da die praktische Berufsausbildung in Rumänien noch nicht sehr verbreitet ist, stellen diese Kurse ein absolutes Novum dar. In den modernen Werkstätten des Kinderdorfs erhalten auch Jugendliche von außerhalb die Chance zur Berufsfindung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Kinderzukunft

STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

RUMÄNIEN EIN KURZER ÜBERBLICK



ZAHLEN & FAKTEN

Hauptstadt

Bukarest

Sprache

Rumänisch

Staatsform

Republik

EU-Beitritt

2007

Fläche 237 500 km² / 357 050 km²

Einwohnerzahl 19,35 Millionen / 83,1 Millionen

BIP/Einwohner 12.887 USD / 45.466 USD

Kindersterblichkeit 9 / 3,8 Todesfälle pro 1000 Lebendgeborenen

■ Rumänien
■ Deutschland

Geografie & Klima

Rumänien grenzt im Süden an Bulgarien, im Westen an Serbien und Ungarn, im Norden an die Ukraine und im Osten an Moldawien sowie an das Schwarze Meer. Das Zentrum ist das Siebenbürgische Hochland (Transsilvanien), das im Osten und Süden von den Karpaten und im Westen vom Apuseni-Gebirge umgeben ist. Die Donau ist der bedeutendste Fluss des Landes und stellt einen der wichtigsten Verkehrswege dar. Das Klima ist gemäßigt kontinental und zeichnet sich durch warme Sommer und kalte Winter aus.

Politik & Geschichte

Das heutige Rumänien umfasst in etwa das Gebiet des antiken Dakien, ein um das erste Jahrhundert vor Christus mächtiges Königreich, das bis ins 20. Jahrhundert unter unterschiedlichsten Machthabern aufgeteilt wurde. 1948 wurde die „Volksrepublik Rumänien“ gegründet, die ab 1965, nach der Wahl Nicolae Ceaușescu zum Sekretär der Kommunistischen Partei, in „Sozialistische Republik Rumänien“ umbenannt wurde. Ceaușescu, der 1967 Vorsitzender des Staatsrats wurde, beschritt zwar außenpolitisch den Weg der Öffnung, verfolgte jedoch innenpolitisch einen orthodoxen kommunistischen Kurs, der von wirtschaftlicher Not und Korruption geprägt war. Dies führte 1987 zu Protesten in der Bevölkerung, die 1989 in einen Volksaufstand sowie der Verhaftung und Exekution Ceaușescus mündeten. Im Mai 1990 gewann die Front zur Nationalen Rettung die Parlaments- und Präsidentenwahlen. In der nachkommunistischen Zeit konnte sich Rumänien zunächst nur langsam von den Folgen der Diktatur und Miswirtschaft erholen. Außenpolitisch westlich orientiert, gelang Rumänien 2004 der Beitritt in die NATO und 2007 in die Europäische Union. Die wirtschaftliche Situation verbesserte sich deutlich und der Lebensstandard vieler Rumänen stieg im europäischen Vergleich überdurchschnittlich an. Parallel führte der Beitritt jedoch zu erheblichen Preissteigerungen, womit sich die Situation von Kindern, Erwachsenen und alten Menschen aus sozialen Randgruppen nur zögerlich veränderte und ihre Lebensqualität stagnierte. Inländische und ausländische Nichtregierungsorganisationen (NGOs) mildern seit 1989 die soziale Not mit eigenen Mitteln. Seit dem 21. Dezember 2014 ist der neue deutschstämmige Präsident Klaus Werner Iohannis im Amt.

Bevölkerung & Lebensstandard

Heute herrschen trotz Demokratie, Marktwirtschaft und EU-Beitritt im Jahr 2007 weiterhin politische Instabilität und Korruption. Die hohe Staatsverschuldung verhindert die Entwicklung einer funktionierenden Infrastruktur und einer Sozialpolitik, die den Großteil der Bevölkerung unterstützen könnte, der noch immer in Armut lebt. Besonders schlimm ist es auf dem Land – rund 25 Prozent aller Rumänen leben unterhalb der Armutsgrenze.

Die Herausforderung: Kinder von der Straße holen

Insbesondere die Situation von Kindern ist nach wie vor erschreckend. Genaue Zahlen, wie viele in Rumänien auf der Straße leben, gibt es nicht. Schätzungen zufolge allein in Bukarest um die 3 000 bis 5 000, landesweit sollen es bis zu 9 000 obdachlose Kinder sein. Sie leben in kleinen Blech- oder Papierkisten oder gar im Untergrund des Bukarester Abwassersystems. Oft sind die Eltern ins Ausland abgewandert und lassen ihre Kinder allein zurück. Wir setzen uns dafür ein, diese verlassenen, verwaisten und sozial schwachen Kinder aufzufangen und ihnen die nötigen Mittel zu geben, sich ein Leben mit Perspektive aufzubauen.

Vielleicht möchten Sie unser Kinderdorf (zunächst virtuell) besuchen?

Dann geben Sie einfach die folgenden GPS-Koordinaten bei Google Maps oder Google Earth ins Suchfeld ein:

45.753258, 21.267359
(Timișoara, Rumänien)



Unser Kinderdorf ★ wurde in der rumänischen Stadt Timișoara erbaut. Es liegt in einem Land, das trotz EU-Beitritt von großer Armut geprägt ist.